

# Coronafälle an der IGS Lengede

Der Landkreis bestätigt positive Testergebnisse im Jahrgang der fünf 5. Klassen.

Von Arne Grohmann

**Lengede.** Der Schulleiter der IGS in Lengede, Jan-Peter Braun, hatte es schon vor dem November-Lockdown gesagt: An einer Schule mit rund 1000 Schülern und Schülerinnen muss man damit rechnen, dass es angesichts der steigenden Infektionszahlen auch im eigenen Haus irgendwann positive Corona-Testergebnisse geben wird. Das ist nun in Lengede der Fall.

Auf Nachfrage bestätigte Jan-Peter Braun am Montag, dass es die Corona-Fälle an seiner Schule in Lengede gibt. Nach Informationen unserer Zeitung ist der fünfte Jahrgang mit seinen fünf 5. Klassen betroffen.

Was heißt das nun? Müssen fünf Klassen und deren Lehrer komplett in Quarantäne? Nein, sagt der Schulleiter und erläutert kurz: „Die Maßnahmen werden vom Gesundheitsamt angeordnet. Für die IGS Lengede wurde keine Maßnahme, die eine Klasse, die einen Jahr-



**Nun hat es auch die IGS Lengede erwischt. Bei einigen Schülern und/oder Schülerinnen gab es einen positiven Corona-Test.**

FOTO: GROHMANN

gang oder die die gesamte Schule betrifft, angeordnet. Einige Schülerinnen und Schüler befinden sich in einer vom Gesundheitsamt angeordneten Quarantäne.“

Warum es möglich ist, dass nicht der gesamte Jahrgang aus dem Schulbetrieb vor Ort der IGS Lengede rausgenommen wird, erklärt auf Nachfrage Landkreis-Sprecher Fabian Laaß: „Das mit dem ganzen Jahrgang gibt es schon lange nicht mehr.“ Es gehe inzwischen nur darum, die möglicherweise direkten

Kontakte in einer Schulklasse zu ermitteln. Also Lehrer, die zum Beispiel bei einer Aufgabenhilfe sehr dicht an den betroffenen Schülern dran waren. Oder eben andere Schüler, die in unmittelbarer Nähe der betroffenen Schüler sitzen.

Aber da es inzwischen auch Abstands- und Mund-Nasen-Schutzregeln im Unterricht gebe, seien das meistens nicht so viele Schüler, so der Landkreis-Sprecher. Es würden auch nur die Schüler per Abstrich auf das Corona-Virus getestet,

die in unmittelbarer Nähe derer saßen, die schon ein positives Ergebnis haben. „Aber auch nur, wenn sie symptomatisch sind“, betont Fabian Laaß. Sonst werde nicht getestet. Eventuell später, wenn die Schnelltests da seien.

Dann werde noch geprüft, ob die Schüler oder Schülerinnen mit einem positiven Testergebnis weiteren Kontakt, zum Beispiel über unterschiedliche Kurse, in der Schule hatten. Aber das sei bei 5. Klassen noch nicht der Fall.

So bleibt es dabei, dass vorerst nur „einige“ Schüler an der IGS Lengede in Quarantäne müssen (in der Regel zehn Tage). Für diese gelte dann das Homeschooling.

Zu den konkreten Zahlen der Betroffenen sagt der Landkreis Peine als Schulträger inzwischen ungern etwas, das überlässt er den Schulen. Hintergrund: Die Zahlen ändern sich bereits womöglich, während der Landkreis eine Mitteilung herausgibt oder auf Anfragen der Presse reagiert.